

newsletter 1 · februar 2016

Wir freuen uns, Ihnen einen weiteren Newsletter von Pro Natura Luzern zuzustellen. Mit diesem Newsletter informieren wir Sie von Zeit zu Zeit über Aktuelles aus laufenden Projekten, zu interessanten Themen aus dem praktischen Naturschutz, zu Arbeitseinsätzen oder anderen Neuigkeiten von Pro Natura Luzern.



NEIN zur 2. Gotthardröhre

Am 28. Februar 2016 wird über den Bau der 2. Gotthardröhre abgestimmt. Eine solche würde bis zu 2 Millionen Transitlastwagen anziehen. Damit wäre der Alpenschutzartikel Makulatur.

Eine Sanierung des Tunnels ist mach- und zahlbar. Auch eine Röhre bietet genügend Kapazität für den alpenquerenden Verkehr. Zudem geht Ende 2016 die NEAT in Betrieb und viele Lastwagen werden dann per Bahn transportiert. Wollen Sie sich eine 3 Milliarden Franken teure Verkehrsinfrastruktur für ein paar wenige Stautage leisten?

Machen auch Sie sich die Mühe: stimmen Sie ab und sagen Sie NEIN zu einem unsinnigen und teuren Projekt!

www.zweite-roehre-nein.ch



Druckfrisch & vielfältig - Veranstaltungsprogramm 2016

Pro Natura Luzern bietet zwischen März und November über 20 öffentliche und kostenlose Veranstaltungen an. Verkauf von Wildsträuchern, Arbeitseinsätze, von Fachleuten geführte Exkursionen oder Informations- und Erlebnisstände an verschiedenen Märkten. Diese Vielfalt ist nur dank einer engen Zusammenarbeit mit anderen Institutionen - zum Beispiel BirdLife Luzern, Natur-Museum Luzern oder WWF Luzern - möglich.

Das attraktive Veranstaltungsprogramm 2016 ist unter www.pronatura-lu.ch als PDF-Dokument oder auf Wunsch als gedruckte Fassung erhältlich (Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen).

www.pronatura-lu.ch



Dienstag, 15. März 2016, 19 Uhr: Die Wasserspitzmaus - ein Leben in zwei Welten

Vortrag von Dr. Jürg P. Müller, Zoologe und Kleinsäugerspezialist

Die Wasserspitzmaus, das Pro Natura Tier des Jahres 2016, ist an das Leben im Wasser und auf dem Land angepasst und zeigt eine ganz ungewöhnliche Überlebensstrategie. Mit dem Rückgang der Gewässer aller Art wird sein Lebensraum allerdings immer kleiner. Was kann der Naturschutz unternehmen, um diesen Kleinsäuger und seine Verwandten in unserer Landschaft zu erhalten?

Jürg Paul Müller beschäftigt sich seit nahezu 50 Jahren mit dieser Tiergruppe und vermittelt auch einen Einblick in die praktische Feldforschung über die Insektenfresser und Nagetiere.

Im Anschluss an den öffentlichen Vortrag findet die 59. Generalversammlung von Pro Natura Luzern statt.

www.pronatura.ch/tier-des-jahres



Mehr Biodiversität im Garten - mit einheimischen Wildsträuchern

Einheimische Produkte sind gefragt und beliebt, sei es das frische Gemüse vom Markt, der schmackhafte Bergkäse oder saftige Äpfel vom Hochstammbaum. Warum setzen wir nicht auch auf eine Bepflanzung mit einheimischen Wildsträuchern in unseren Gärten? Einheimische Wildsträucher bringen Leben in den Garten und erhöhen die Artenvielfalt.

Pro Natura Luzern ist im März 2016 an drei Märkten präsent und informiert Sie über unsere einheimischen Wildsträucher. Verschiedene Wildsträucher werden vor Ort vergünstigt verkauft.

Ruswil (12. März 2016, 9:00 - 15:00 Uhr), Hochdorf (19. März 2016 8:00 - 12:00 Uhr), Willisau (31. März 2016 8:00 - 16:00 Uhr)



Professionelle Naturschutzaufsicht am Baldeggersee

Der Baldeggersee ist eines der grössten und bedeutendsten Schutzgebiete von Pro Natura, geschützt durch eine kantonale Schutzverordnung. Der See ist aber auch ein wichtiges Naherholungsgebiet im Luzerner Seetal. Damit es zu einem erfolgreichen Nebeneinander von Freizeitaktivitäten und der Natur kommt, stärkt Pro Natura Luzern die eigene Schutzgebietsaufsicht.

Ab 2016 sind zwei Aufsichtspersonen - einheitlich mit beiger Bluse mit entsprechender Beschriftung bekleidet - am See unterwegs. Sie sind Ansprechpersonen für die Besucher und Besucherinnen, informieren diese über das Schutzgebiet oder weisen auf die Naturschutzregeln hin.

www.pronatura-lu.ch/baldeggersee



Entscheid des Kantonsgerichts: Keine neue Baute in der geschützten Landschaft des Eigenthals

Das von der Gemeinde Schwarzenberg und dem Verein Pro Eigenthal geplante Loipenhaus darf am umstrittenen Standort im Eigenthaler Talboden nicht gebaut werden. Das Kantonsgericht hält in seinem Entscheid fest, dass die geplante Baute am vorgesehenen Standort rechtswidrig wäre. Dies weil die dort geltende Zone für öffentliche Nutzung eine andere Zweckbestimmung hat und somit keine Bauten zulässig sind.

Trotzdem gehen die Langlaufrer im Eigenthal nicht leer aus: die notwendigen Dienstleistungen für die Sporttreibenden stehen wie gewohnt in temporären Bauten zur Verfügung. Diese werden nach Saisonende abtransportiert und sind somit auch für die Eigenthaler Landschaft nur eine geringfügige Beeinträchtigung.



Pro Natura Jugendnaturschutz Luzern ausgezeichnet

Das Projekt "Faires Lager" setzt sich ein für mehr Nachhaltigkeit in Jugendlagern. Jugendliche werden für globale Marktzusammenhänge sensibilisiert und sollen dazu bewegt werden, bewusster und nachhaltiger zu konsumieren. Denn wenn alle so leben würden wie wir in der Schweiz, bräuchten wir die Ressourcen von 2.8 Planeten. Jugendliche sollen sich dessen bewusst werden und die Chance erhalten, selbstbestimmt und informiert über ihr Konsumverhalten zu entscheiden. Sie sollen sich selbst als wichtige Gesellschaftsmitglieder verstehen, welche aktiv etwas beitragen können zu einem schonenderen Umgang mit den global vorhandenen Ressourcen.

2015 hat der Jugendnaturschutz von Pro Natura Luzern den 3. Preis im Wettbewerb „Wir kochen fair!“ gewonnen. Herzliche Gratulation!

www.faires-lager.ch

Impressum & Kontakt

Layout & Redaktion: Pro Natura Luzern, Samuel Ehrenbold

Pro Natura Luzern, Denkmalstrasse 1, 6006 Luzern, Tel. 041 240 54 55 (Mo, Di, Do 13:30 - 17 Uhr)
luzern@pronatura.ch, www.pronatura-lu.ch
Spendenkonto: PC-Konto 60-28794-7

Pro Natura Luzern ist mit rund 5'000 Mitgliedern die grösste Naturschutzorganisation im Kanton Luzern. Gegründet wurde sie 1957 als Sektion von Pro Natura (früher Schweizerischer Bund für Naturschutz SBN). Neben dem Schutz bedrohter Arten und der Schaffung von Naturschutzgebieten setzt Pro Natura heute auf einen umfassenden Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie diesen auf unserer Webseite abonniert haben. Falls Sie ihn künftig nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail an luzern@pronatura.ch mit.